

Hinrichtung“ konnte der einstige Irrtum festgestellt werden. Dieser wurde 2015 erfolgreich korrigiert.

Ute STREITT

Konservierung – Restaurierung Kulturwissenschaftlicher Sammlungsbereich und Sammlung Musikinstrumente

Die sukzessive Pflege von Uniformen der Wehrgeschichtlichen Sammlung und die Verbesserung der Lagerung wurde auch in diesem Jahr von Frau Traute Rupp fortgesetzt.

In der Ausstellung „BEFREIT UND BESETZT“. OBERÖSTERREICH 1945–1955 konnte ein Puchroller Modell RLA 125, Bauzeit zwischen 1955 und 1957 (Inv. Nr. T 2010/0600) aus dem Depotbestand der Technikgeschichtlichen Sammlungen gezeigt werden. Die Ausstellung war Anlass einer Konservierung/ Restaurierung durch Frau Mag. Elisabeth Krebs.

Dem an das Museum herangetragenem Wunsch nach Restaurierung einer im Freilichtmuseum Sumerauerhof St. Florian ausgestellten Dampfmaschine, Baujahr 1936 wurde zunächst durch Erstellen eines Restauriergutachtens von Frau Mag. Elisabeth Krebs entsprochen. Dem Wunsch nach Restaurierung lag der Gedanke einer Wiederinbetriebnahme zugrunde. Das Gutachten kam zu dem Ergebnis, dass die Maschine aufgrund schwerwiegender Korrosion, vergangener Reparaturen und des dokumentarischen Wertes im überkommenen Zustand nicht ohne Schaden und Gefahr auf Betriebsfertigkeit hin restauriert werden kann.

Schwere Baumängel und wiederholte Wassereintritte in der Vergangenheit belasten seit Jahren in einem Depotgebäude in Linz-Wegscheid untergebrachtes Inventar des Museums.

So sind die Bestände der Sammlung Fernschreib- und Fernsprechtechnik umfänglich von Schimmel befallen. In einem ersten Schritt wurden das Ausmaß des Befalls und die Zahl der betroffenen Objekte eruiert. Frau Mag. Elisabeth Krebs erstellte eine erste Kalkulation zum Aufwand einer Reinigung. Untrennbar mit der Lösung dieses Problems verbunden ist die Notwendigkeit der Schaffung einer adäquaten Depotinfrastruktur für die Sammlungen des Oberösterreichischen Landesmuseums.

Im Photomuseum Bad Ischl kam es zur Beschädigung einer Platten-Kamera (Inv. Nr. T 2005/395) mit Brüchen der Holzkonstruktion. Die Restaurierung erfolgte im Atelier von Frau Mag. Wiebke Lüders.

Diverse Archivalien und Fotoalben aus der Wehrgeschichtlichen Sammlung wurden zur Restaurierung in das Institut für Papierrestaurierung (Frau Mag. Doris Müller Hess, Herr Peter Zehetmayer) nach Wien gebracht.

Mit der Restaurierung des polychrom gefassten Reliefs aus der Zeit um 1510 (Inv. Nr. S 81) konnte die Restaurierung einer vierteiligen Serie mit Darstellungen aus dem Leben der Hl. Barbara abgeschlossen werden. Reinigung, Fassungsfreilegung und Retusche nahm Frau Mag. Waltraud Darnhofer vor. Pigment- und Bindemittelanalysen sowie die Mikroskopie des Fassungsbaus erfolgten im Labor des Bundesdenkmalamtes.

Die 2012 von Frau Mag. Isabella Gmeindl als Diplomarbeit begonnene Restaurierung des gotischen Katharinenaltärchens (Inv. Nr. S 5) wurde nunmehr endgültig abgeschlossen. Das Werk ist seither wieder in der Dauerausstellung im Linzer Schlossmuseum zu sehen.

Zu Ausstellungen in Ober- und Niederösterreich, Wien, im Burgenland und in Bayern wurden Leihgaben bereitgestellt und begleitet. Ein angekauftes Tafelgemälde des Meisters von Mondsee wurde aus der Schweiz nach Linz gebracht. Für Kurierfahrten wurden vier Reisetage aufgewendet.

Am 28. 10. 2015 nahm der Unterfertigte an der Tagung „Das grüne Museum“ in Wien teil.

In der Musikinstrumentensammlung war der Érard-Flügel aus dem ehemaligen Besitz Ludwig van Beethovens zum wiederholten Mal Gegenstand vermehrten Interesses. Ein kanadisch-belgisches Team (Tom Beghin, Chris Maene) nahm detailliert Maße mit dem Ziel der Anfertigung einer spielbaren Kopie des Instrumentes. Dabei soll die auf Veranlassung Beethovens veränderte Klaviatur in mehreren Varianten nachgebaut werden, um die verschiedenen Klangresultate hörbar und Gangarten der Mechanik nachvollziehbar zu machen.

Stefan GSCHWENDNER

Bereich Landesgalerie

Landesgalerie Linz am Oberösterreichischen Landesmuseum

Im Jahr 2015 realisierte die Landesgalerie Linz folgende Ausstellungen und Projekte:

Margherita Spiluttini

12. März bis 31. Mai 1015 (Landesgalerie / 2. Stock)

Margherita Spiluttini (*1947) zählt zu den renommiertesten Architektur-fotografinnen Europas mit fester Verankerung im Kunstkontext. In der Verzahnung auftragsgebundener wie freier Arbeiten entwickelte Spiluttini seit den frühen 1980er Jahren ein eigenständiges Werk, das von einer präzisen, klaren, unpräten-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 2016

Band/Volume: [161](#)

Autor(en)/Author(s): Gschwendtner Stefan

Artikel/Article: [Konservierung – Restaurierung Kulturwissenschaftlicher Sammlungsbereich und Sammlung Musikinstrumente 478-479](#)